**Die automatische Übersetzung ins Deutsche ist möglicherweise nicht perfekt, aber wir hoffen, sie ist hilfreich.**




# *Der ehemalige WFYR-Vorsitzende Don Anderson erhält die höchste Auszeichnung des USA YMCA.*

**Don Anderson**, Vorsitzender von WFYR von 2006 bis 2010, wurde im Herbst dieses Jahres auf der Generalversammlung des YMCA der USA in New Orleans, Louisiana, in die Hall of Fame aufgenommen. Dies ist die höchste Auszeichnung des YMCA der USA. Die amtierende WFYR-Vorsitzende Helene Weir gratulierte Don im Namen aller.

Während Dons Amtszeit als WFYR-Vorsitzender wurde die Globale Rentnerinitiative (GRI) ins Leben gerufen, die YMCA-

Weltallianz ihn anerkennen und er wurde in die alle vier Jahre stattfindenden Treffen des Weltrats aufgenommen.

In seinen 16 Jahren als Präsident des YMCA von Honolulu und bis heute hat sich Don in der gesamten Asien-Pazifik-Region insbesondere durch den Aufbau einer langjährigen Partnerschaft zwischen dem YMCA und der Honolulu Rotary Club Foundation einen Namen gemacht.

Im Rahmen dieser Partnerschaft leitet er zahlreiche Freiwilligengruppen, bestehend aus YMCA-Mitarbeitern, Studierenden, Führungskräften und ihren Angestellten sowie Rotariern, die humanitäre Projekte in Ländern wie den Philippinen, Kambodscha und Myanmar durchführen.

Dons berufliche Laufbahn umfasste Tätigkeiten bei verschiedenen YMCA-Einrichtungen in Los Angeles und Berkeley, Kalifornien, sowie in Seattle, Washington. Nach seiner Tätigkeit als Leiter des YMCA in Honolulu, Hawaii, ging er in den Ruhestand.

Don war Hauptmann der US-Luftwaffe. Er und seine Frau **Susan** leben in Kaneohe, Hawaii.



Zu den Organisatoren des virtuellen Treffens von WFYR am 14. Oktober via Zoom gehörten **Peter Burns** (Mitte), Gastgeber aus Australien; obere Reihe von links nach rechts: WFYR-Vorsitzende **Helene Weir,** Eröffnungsrede von **Ekard Geisler** aus Deutschland; untere Reihe von links nach rechts: **Carlos Sanvee**, CEO von World YMCA; **Kayla Williams,** Managerin für globale Partnerschaften bei World YMCA; **Christopher Lewis**, Präsident von World YMCA; und **Franco Savoia**, Vorsitzender des WFYR-Komitees für virtuelle Treffen aus Kanada.

## *Virtuelles Treffen im Oktober*
## *Mit WFYR und führenden Persönlichkeiten der Welt*

Der australische Kommunikationsvorsitzende von WFYR, **Peter Burns**, moderierte am 14. Oktober ein weltweites virtuelles WFYR-Treffen via Zoom. Die Vorsitzende Helene Weir präsentierte die Ziele und Pläne von WFYR für die nächsten vier Jahre.

**Ekard Geisler** von den YMCA-Rentnern aus Deutschland sprach das Gebet und erinnerte sich an einen inspirierenden Besuch in Afrika. Welt-YMCA-Generalsekretär **Carlos Sanvee** überbrachte herzliche Grüße und betonte: „Ich bin immer für Sie da, wenn Sie mich brauchen.“ Der neu gewählte Welt-YMCA-Präsident **Christopher Lewis** sagte: „Ich bin von der Wirkung des YMCA begeistert.“ **Franco Savoia,** ein ehemaliges Mitglied des kanadischen YMCA, leitet das Komitee für virtuelle Treffen.

WFYR-Mitglieder aus allen Zeitzonen der Welt nahmen an der Veranstaltung teil – von 5 Uhr morgens an der Westküste der USA bis 23 Uhr abends in Australien. Einige glückliche Europäer konnten sich am Nachmittag per Zoom einwählen. Viele äußerten sich positiv über die wertvollen Informationen und die Gemeinschaft.

Das nächste virtuelle Treffen findet am 19. Mai 2027 um 8:00 Uhr New Yorker Zeit statt. Weitere Informationen finden Sie in der Ausgabe vom 2. April von BRIDGES. Klicken Sie auf den untenstehenden Button, um die ungeschnittene Videoaufzeichnung unseres Treffens vom Oktober anzusehen. Der Zugangscode lautet **N31Hi+H7**.



# EIN BRIEF VON HELENE



„Gemeinschaft ist eine freundschaftliche Beziehung und ein Gefühl der gegenseitigen Unterstützung unter Menschen mit gemeinsamen Interessen.“
– Cambridge Dictionary

Der YMCA ist mehr als eine weltweite Organisation. Er ist eine Gemeinschaft, die durch ein gemeinsames Ziel zusammengehalten wird.

Ob als Mitarbeiter, Freiwillige oder Vorstandsmitglieder – uns alle verband die Mission des YMCA, in unseren Gemeinden etwas Positives zu bewirken.

Diese Verbindung endet nicht mit dem Ende einer Tätigkeit. Ehemalige Kollegen und Freiwillige bleiben Weggefährten, Mentoren und Freunde, geben sich Rat, heißen einander über Ländergrenzen hinweg willkommen und fördern die nächste Generation von Führungskräften.

Mitarbeiter und Freiwillige standen schon immer Seite an Seite. Diese Partnerschaft stärkt unsere Gemeinschaft.

Manche argumentieren, der Begriff „Gemeinschaft“ klinge veraltet, ja sogar exklusiv. Heute spricht man von Netzwerken, Gemeinschaften und Verbindungen. Doch das Bedürfnis hinter diesem Begriff hat sich nicht verändert. In einer Welt digitaler Kontakte und kurzfristiger Tätigkeiten haben viele Menschen zwar mehr Kontakte, aber weniger dauerhafte Beziehungen.

Gemeinschaft bietet etwas, was ein Netzwerk nicht leisten kann: Vertrauen, das auf gemeinsamen Werten, gegenseitiger Fürsorge und einem Engagement beruht, das auch nach Abschluss eines Projekts fortbesteht.

Heute lässt sich Gemeinschaft am besten als wertebasierte Gemeinschaft gegenseitiger Unterstützung beschreiben. Sie ist inklusiv, offen für Menschen aller Herkunft, Glaubensrichtungen und Kulturen und lebt aktiv mit – durch Mentoring, Kontakte, Gastfreundschaft und gemeinsames Engagement.

Der Begriff mag für jede Generation eine neue Bedeutung brauchen, doch die Praxis bleibt relevant.

Von lokalen Vereinen bis hin zur Weltallianz der CVJM – diese Verbindungen tragen Wissen, Gastfreundschaft und Ermutigung in alle Regionen und helfen uns, Führungswechsel zu meistern, die Nachhaltigkeit der CVJM zu stärken und die Geschichte unserer Bewegung zu bewahren.

Ich wurde dieses Jahr bei mehreren Veranstaltungen von der CVJM-Gemeinschaft inspiriert: dem CVJM-Weltrat, der Generalversammlung von CVJM Europa, der Generalversammlung von CVJM USA, der Aufnahme in die U.S. National Hall of Fame und unserer eigenen WFYR-Konferenz im Rahmen des CVJM-Weltrats. Jede dieser Erfahrungen bestärkte meinen Glauben an die positive Kraft des YMCA und vertiefte meine Wertschätzung für die Verbindungen und Freundschaften, die den YMCA so besonders machen.

Ein hervorragendes Beispiel für die Förderung der YMCA-Gemeinschaft ist Don Anderson von WFYR und seine 70-jährige Karriere beim YMCA, sowohl als Mitarbeiter als auch als Freiwilliger. Es war wunderbar zu sehen, wie Don in die Hall of Fame des USA YMCA aufgenommen wurde.

Was können Sie tun? Bleiben Sie in Kontakt. Teilen Sie Neuigkeiten, wenden Sie sich an ehemalige Kollegen, unterstützen Sie neue Mitarbeiter oder Freiwillige. WFYR und der YMCA sind stark dank der Gemeinschaft, die wir gemeinsam aufbauen und pflegen.



*Präsident, Weltverband der YMCA-Rentner*




## *GROSSBRITANNIEN UND IRLAND*

# WAS STECKT IN EINEM NAMEN?

### VON PFARRER GRAHAM CLARKE, PRÄSIDENT



Was steckt in einem Namen? Diese Frage beschäftigt Ys Retired of the UK schon seit Längerem. Spiegelt unser Name wirklich wider, wer wir sind und was wir tun?

Das Wort „Retired“ (im Englischen „Retired“) suggerierte bisher, dass unsere Mitgliedschaft auf diejenigen beschränkt ist, die beim YMCA angestellt waren und ihr Berufsleben dort beendet haben, oder auf Personen im Rentenalter. Tatsächlich haben viele Mitglieder nur einen Teil ihres Berufslebens beim YMCA verbracht und arbeiten nun woanders, oder sie waren nie beim YMCA angestellt, haben sich aber ehrenamtlich engagiert.

Was uns verbindet und weiterhin verbindet, ist unsere persönliche Verbundenheit mit dem YMCA.

Vor diesem Hintergrund änderte Ys Retired of the UK seinen Namen, was im vergangenen Sommer in einer außerordentlichen Generalversammlung gipfelte. Nach einer offenen und ehrlichen Diskussion benannten wir uns in YMCA FRIENDS of UK and Ireland um.

Wir hoffen, dass dieser neue Name besser widerspiegelt, wer wir sind und was wir tun: Freundschaften zwischen ehemaligen Mitarbeitern und Freiwilligen des YMCA zu knüpfen, zu erneuern und zu festigen.

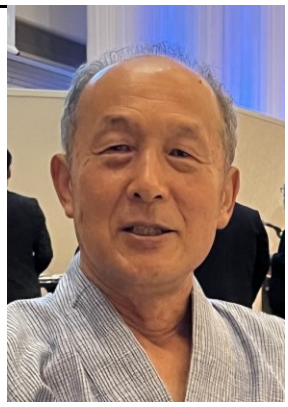
---

## *OSTASIEN*

# FÜR MEHR SOLIDARITÄT IN UNSERER REGION

### VON KOJI OWADA, WFYR V.P., OSTASIEN





Im vergangenen Frühjahr fand am ersten Tag der APAY-Exekutivkomiteesitzung ein Abendessen im Sekretariatszentrum der Asiatisch-Pazifischen Allianz der YMCA (APAY) in Jeju, Südkorea, statt.

Sechs YMCA-Pensionäre aus Japan, fünf aus Südkorea und einer aus Taiwan nahmen teil. Jeder Teilnehmer berichtete, wie YMCA-Pensionäre in ihren jeweiligen Ländern ihre Verbindung zum YMCA nach dem Eintritt in den Ruhestand aufrechterhalten haben.

Der anschließende Austausch bot eine wertvolle Gelegenheit, das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Teilnehmern zu vertiefen. Die Diskussion führte außerdem zu der gemeinsamen Vision, YMCA-Pensionäre aus ganz Asien, einschließlich Ostasien, zur APAY-Generalversammlung zusammenzubringen, die im Oktober 2027 in Chiang Mai, Thailand, stattfinden soll.

Die Teilnehmer hofften, dass dieses Treffen ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Solidarität, Freundschaft und der fortlaufenden Zusammenarbeit unter den YMCA-Pensionären in der gesamten asiatischen Region sein würde.

Für mehr Solidarität in unserer Region

Von Koji Owada, Vizepräsident Ostasien, WFYR

---

## KANADA

# Eine „Erholung“ nach der Veröffentlichung ihres neuen Buches

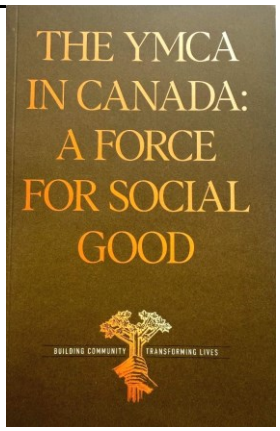
### Von Janet Giles, Vorsitzende der YMCA-Alumni in Kanada



Der Herbst erinnert mich daran, dass sich die Jahreszeiten ändern.

Für die Alumni des YMCA Kanada ist dies eine ruhige Zeit. Die Mitglieder erholen sich nach der intensiven Arbeit an unserem YMCA-Erzählbuch, das wir auf dem Weltkongress vorgestellt haben.

Das Buch mit dem Titel „Der YMCA in Kanada: Eine Kraft für das Gemeinwohl“ war ein 18-monatiges Projekt unseres Erzählkomitees.




In dieser Zeit haben wir alle notwendigen Mittel aufgebracht und die Themen, Geschichten, das Design, den Druck und die Auslieferung des Buches koordiniert. Diese wichtige Initiative dokumentiert die Geschichten hinter den tiefgreifenden Veränderungen im kanadischen YMCA der letzten 60 Jahre im Zuge des gesellschaftlichen Wandels. Wir hoffen, dass es zukünftigen YMCA-Leitern bei ihrem Amtsantritt in Kanada von Nutzen sein wird.

Nun konzentrieren wir uns wieder auf unsere üblichen Herbstaktivitäten: die Spendenaktion für Secours Spéciaux und die Gewinnung neuer Mitglieder für unsere Alumni-Gruppen. Die Spendenaktionen für Secours zeigen eindrucksvoll, wie sehr unsere Mitglieder dieses Projekt unterstützen.

Aufgrund der aktuellen staatlichen Bestimmungen für gemeinnützige Spenden sind diese Spenden nicht steuerlich absetzbar. Diese beiden Aktivitäten bieten uns eine hervorragende Gelegenheit, ehemalige Kollegen aus dem ganzen Land wiederzusehen.



# DEUTSCHLAND

## EINANDER FÜR SICH SORGEN UND FÜR EINANDER BETEN

### VON JEURGEN WERTH, VORSITZENDER DER YMCA-INITIATIVE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN



Die YMCA-Rentnerinitiative in Deutschland (CSI) ist ein Netzwerk ehemaliger hauptberuflicher Mitarbeiter und Freiwilliger des YMCA (CVJM).

Der YMCA vereint den YMCA und den YWCA und ist eine Bewegung, die sich auf Jugendarbeit, soziales Engagement, Sport und Seelsorge für junge Menschen konzentriert. Er erreicht derzeit rund 375.000 Jugendliche in etwa 1.600 Ortsvereinen.

Die CSI wurde vor 20 Jahren gegründet. Wir treffen uns einmal jährlich zu einer gemeinsamen Woche an verschiedenen Orten in Deutschland und unternehmen außerdem eine jährliche Städtereise.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt ist unser jährliches Magazin „ANSTÖßE“ (Impulse) sowie unsere Website.

Wir beschäftigen uns mit biblischen Themen, bleiben durch unser Interesse und unsere Gebete aktiv in die aktuelle Arbeit des YMCA eingebunden und diskutieren Fragen, die mit dem Älterwerden einhergehen. Es ist gut, im Alter nicht allein zu sein.

Wir haben ehemalige YMCA-Mitarbeiter weltweit unterstützt, und unsere Verbindung zu WFYR liegt uns sehr am Herzen.

Wir haben derzeit rund 300 Mitglieder. Einige sind über 80 oder sogar 90 Jahre alt, und viele sind von Anfang an dabei.

Füreinander und für die Welt um uns herum zu sorgen und zu beten, ist der Kern von CSI. Könnte dies auch für andere Länder ein Vorbild sein?

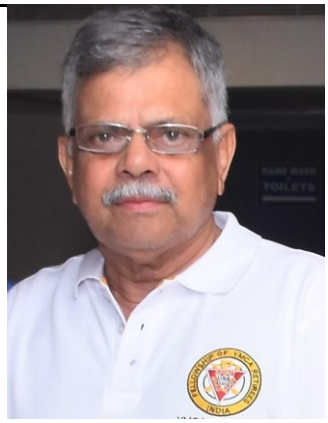
# INDIEN

## INTERAKTION, SPENDENAKTION, RENTENPLAN

VON STANLEY KARKADA, PRÄSIDENT, IFYR



*IFYR-Mitglieder begleiten die neue WFYR-Vorsitzende Helene Weir auf der WFYR-Weltkonferenz in Toronto.*



Die India Fellowship (IFYR) begrüßt Partnerinnen und Partner in der offiziellen WhatsApp-Gruppe, was die Kommunikation deutlich verbessert hat. Der Austausch von spirituellen Gedanken, Gesundheitsinformationen und wichtigen Neuigkeiten des YMCA/Verbandes der YMCA-Sekretäre sowie das Feiern von Geburtstagen und Jubiläen haben das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Wir haben unser Ziel der ersten Phase unserer Spendenkampagne erfolgreich erreicht. In Rekordzeit konnten wir den benötigten Fonds von 50 Lakh ₹ (ca. 52.000 USD) für den India YMCA Retirees Jubilee Benevolent Trust aufbringen.

Die Einrichtung einer Altersvorsorge für YMCA-Sekretäre ist in Indien unerlässlich, da es dort kein umfassendes soziales Sicherheitsnetz für die Bevölkerung und Angestellte der Privatwirtschaft gibt.

# EUROPA

## „HELFEN SIE UNS, ANDEREN ZU HELFEN“ GEORGE-WILLIAMS-SPENDENAKTION WIRD WEITERGEHEN

### VON ED EGGINK, VORSITZENDER DER GEORGE-WILLIAMS-SPENDENAKTION, UND

JUAN SIMOES IGLESIAS, GENERALSEKRETÄR DES YMCA EUROPA



Die Kampagne „Freunde von YMCA Europe“ startete im Mai 2025 und läuft bis Mai 2028. Wir möchten 90.000 € (100.719 US-Dollar) für unseren George Williams Fund (GWF) sammeln. Die jährlichen Erträge aus der Anlage unterstützen die Aktivitäten von YMCA Europe für junge Menschen. Im ersten Jahr haben wir bereits rund ein Drittel des Zielbetrags erreicht.

YMCA Europe ist der Dachverband von 36 nationalen YMCAs. Der YMCA ist in sieben Arbeitsbereichen aktiv: Stärkung der Bewegung; Friedensarbeit; Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen; Unterstützung von YMCA Ukraine; Digitale Teilhabe und Kompetenzentwicklung; Camping; sowie Interessenvertretung und Lobbyarbeit.

Rund 80 Prozent unserer Einnahmen stammen aus Fördermitteln, die unsicher und oft unbeständig sind. Deshalb arbeiten wir mit dem George Williams Fund an einer nachhaltigen finanziellen Zukunft.

So können Sie an den GWF spenden:

Überweisung: YMCA Europe – GWF; Rue de l’Industrie 10; Brüssel (Belgien). IBAN: BE92 7310 4931 9623; BIC/SWIFT (falls zutreffend): KREDBEBB. Website von YMCA Europe: Bitte klicken Sie HIER und geben Sie die Kampagne „Freunde von YMCA Europe“ an.

USA YMCA World Service: Klicken Sie HIER und geben Sie „Freunde von YMCA Europe“ im Kommentarfeld an. Sie können Schecks an YMCA of the USA/World Service, z. Hd. Mary Tikalsky, Postfach [Postfachnummer einfügen] senden. Postfach 7411037, Chicago, IL 60674-11037.

USA

# International Service Corps (ISC) startet neue Projekte

## Von Tracy Muckey, ISC-Vorsitzende



*Das International Service Corps der Alumni des YMCA USA hat in Mexiko-Stadt ein Seminar zur finanziellen Weiterbildung von Mitarbeitern durchgeführt.*

---



Das International Service Corps (ISC), ein Programm der US-amerikanischen YMCA-Alumni, erfreut sich in den letzten Jahren wieder wachsender Beliebtheit. Das ISC vermittelt pensionierte YMCA-Direktoren mit Expertise in verschiedenen Bereichen – von Management über Fundraising bis hin zu Schwimmkursen und vielem mehr – an YMCAs, die Kurzzeitbesuche wünschen, um wertvolle Ratschläge

zu geben. Das Motto des ISC lautet „Eine Welt voller Möglichkeiten“.

Zu den jüngsten Projekten zählen ein fortlaufender Ideenaustausch zwischen Jugendlichen in Sibirien und den USA via Zoom; die Entsendung von vier Mitgliedern für zwei aufeinanderfolgende Sommer in ein englischsprachiges Ferienlager in Tschechien; die Zusammenarbeit von Fundraising-Experten mit YMCA-Leitern in Mexiko für ein Mitarbeiterseminar mit geplantem Folgebesuch und vieles mehr.

YMCAs weltweit, die einen YMCA-Alumni-Berater für einen Kurzbesuch (in der Regel 1 bis 3 Wochen) empfangen möchten, können sich über das Formular „Gastgeber-YMCA“ (hier klicken) an das ISC wenden. Die YMCA-Alumni übernehmen Reisekosten und sonstige Ausgaben, während der gastgebende YMCA Unterkunft und Verpflegung teilweise bereitstellt.

---

## *LATEINAMERIKA*

# Hilfe von Rentnern nach dem Erdbeben

Von Alicia Sanjurjo, stellvertretende Vorsitzende von LAC

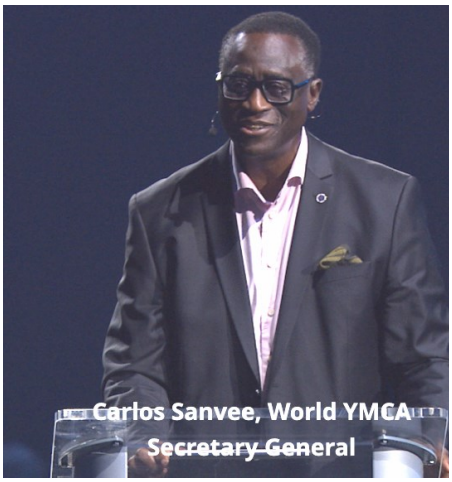




Kolumbien wurde im August von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,4 erschüttert. Am stärksten betroffen waren Quindío, Risaralda und das Tal des Río Cauca.

Lateinamerikanische Rentner feierten im September 2025 ihr erfolgreiches Regionaltreffen in Cali im Tal des Río Cauca. Uns wurde berichtet, dass die Gebäude des YMCA schwer beschädigt wurden. Gott sei Dank gab es keine Todesopfer, doch der Bedarf der vom YMCA betreuten Familien ist enorm.

Als Rentner starteten wir umgehend eine Spendenaktion und überwiesen 4.345 US-Dollar an den kolumbianischen YMCA-Verband, um die betroffenen YMCAs und ihre Mitglieder zu unterstützen.




„In Anlehnung an Michelangelo appelliere ich an Sie: Wir formen aus einem Marmorblock namens YMCA Vision 2030.

Indem wir formen, befreien wir Engel und ermöglichen jungen Menschen, ihre Träume zu verwirklichen. Gestalten Sie in Ihren Gemeinden, in Ihrem eigenen Marmor, mit Ihren eigenen Händen. Gestalten




Der wahre Wert digitaler Kompetenzen liegt nicht in der Technologie selbst, sondern in dem, was sie ermöglicht.
Das ist die Botschaft der weltweiten YMCA-Initiative „Digitale Zentren“.

**Europa:** Der YMCA eröffnete weiterhin neue Zentren.

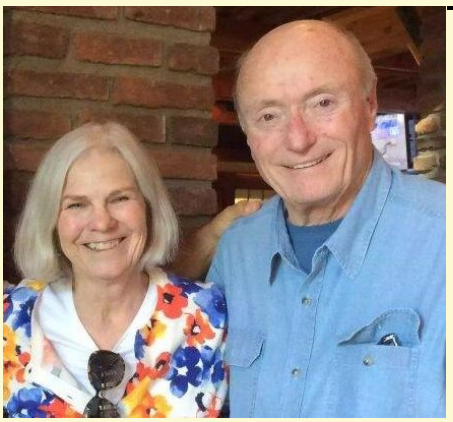
Sie gemeinsam mit Ihrer globalen Familie.

Setzen Sie weiterhin Ihre Fähigkeiten, Ihr Fachwissen und Ihre Vorstellungskraft für ein Projekt ein, das weit über das hinausgeht, was eine einzelne Bewegung allein erreichen kann.“ – Carlos Sanvee vor 4.000 Teilnehmern der Generalversammlung des YMCA der USA.

**USA:** Digitale Zentren schaffen Wege in MINT-Studiengänge. Philippinen: Digitale Zentren wurden in den Schulunterricht integriert.

**YMCA Kolumbien:** Der YMCA stärkte weiterhin das Bewusstsein für Cybersicherheit.

**Äthiopien:** Es wurden Schulungen in praktischer Computerkompetenz und Grafikdesign angeboten.



## SCHICKEN SIE UNS IHRE NEUIGKEITEN

Die nächste Ausgabe von BRIDGES erscheint am 2. Januar.

Senden Sie uns Ihre WFYR-Neuigkeiten und Fotos aus Ihrer Region, sobald Sie sie haben. Sie müssen nicht warten, bis wir Sie darum bitten.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an:

Peggi Simmons, Chefredakteurin




Klicken Sie auf die Schaltflächen unten, um WFYR-Mitglied zu werden, indem Sie sich in unsere Mailingliste eintragen und unsere WFYR-Leiter kennenlernen.

**WERDEN SIE WFYR-MITGLIED; TRAGEN SIE SICH IN UNSEREN NEWSLETTER EIN**

**WFYR-FÜHRUNGSKRÄFTE**

BRIDGES wird mit Unterstützung von YMCA-Alumni aus den USA veröffentlicht. Herausgeber: Craig Altschul * Chefredakteur: Peggi Simmons * Tucson, Arizona, USA.